



Freude von Weihnachten bei Familientreffen eindrücklich gelebt

Hölstein Ur-ur-Grossmutter trifft drei Monate alten Leandro

WILLI WENGER-WÜTHRICH

Heiliger Abend in Hölstein. Es ist ein ganz spezieller Tag, ein Weihnachts-Familientreffen der besondern Art. Im Mittelpunkt stehen zwei Personen, die sich erstmals im Leben begegnen. Auf der einen Seite die 93-jährige Ur-ur-Grossmutter Augusta Zanetti aus Bellinzona und ihr Ur-ur-Enkel Leandro Cerri, der am 24. September, vor gut drei Monaten, das Licht der Welt erblickte. Fünf Generationen sind zusammen, die im Grossen und Ganzen ein Altersunterschied von je rund zwanzig Jahren trennt.

Vor Ort am Fühaldenweg ist die ganze Familie, sie ist aus dem Häuschen, wie man zu sagen pflegt. Es ist ein echter Freudentag für alle, namentlich auch für die Eltern von Leandro, Stefanie und Yunus-David Cerri, die in Rümelingen im Homburgertal wohnen. Die «Managerin» und Gastgeberin des Familientreffens, die 54-jährige Grossmutter von Leandro, Dajana Cerri, die einst als 5-Jährige von Bellinzona ins Baselbiet übersiedelte, und ihr Mann, Gian Paolo (48), sind ebenfalls sehr gut gelaunt, wurden sie doch vor drei Monaten erstmals Grosseltern.

Ur-ur-Grossmutter Augusta, die von ihrer Tochter Bianca Zanetti (65) begleitet ist, sagt, dass sie Leandro jetzt erstmals gesehen habe. Sie, die ihr ganzes Leben ihrer Familie als Hausfrau gedient hat, tut dies mit Stolz und sichtlich bewegt. Sie hält den Bub so in den Armen, dass wirklich nichts passieren kann.

Die Familie Dajana und Gian Paolo Cerri wohnen seit zehn Jahren in Hölstein. Dort fühlen sie sich wohl. Dennoch legen sie Wert darauf, dass sie nicht nur Baselbieter seien, sondern sich im Spezi-



Familientreffen mit (v.l.), hinten, Bianca Zanetti (65), Stefanie Cerri (35), Gian Paolo Cerri (48) und vorne Emre-Marlon Cerri (29), Dajana Cerri (54), Augusta Zanetti (93) mit Leandro Cerri (3 Monate) und Yunus-David Cerri (33). FOTO: W. WENGER

ellen auch als Tessiner mit Heimatort Bellinzona fühlen. Sohn Emre-Marlon (29), der in Kolumbien lebt und auf «Heimatururlaub» weilt, sagt in diesem Sinne, dass er und die Familienmitglieder nie in den Kanton Tessin fahren würden, ohne in Bellinzona Halt zu machen. Dajana Cerri verstärkt diese Aussage und

hält dezidiert fest, dass es für sie wöchentlicher einige «Tessiner»-Fixtermine gebe. Einer davon sei am Sonntag die Dialekt-Sendung «Dialett in sacocia» auf Radio RSI.

Trotzdem: Die Familie ist natürlich längst im Baselbiet angekommen. Sie fühlt sich hier, aber auch in «der Stadt»,

also in Basel, sehr wohl. «Hier in Hölstein wohnen wir im Paradies», sagt Leandros Grossmutter Dajana, als Sie uns vor dem Haus verabschiedet. «Schauen Sie sich doch nur diese wundervolle Aussicht hier ins Waldenburger Tal an.» Sie hat zweifelsohne recht mit dieser Feststellung.

Neujahrgruss von Gabriel Antonutti, Gemeindepräsident von Hölstein

Mit einem Neujahrsbrief wendet sich Gabriel Antonutti an die Einwohner seiner Gemeinde

Ich freue mich sehr, auch dieses Jahr mit einem Neujahrgruss an Sie gelangen zu dürfen. Gerne möchte ich zuerst das alte Jahr kurz Revue passieren lassen. Das letzte Jahr war für das Gemeindepersonal und den Gemeinderat ein sehr arbeitsintensives Jahr. Unverändert lag der Hauptfokus auf den Finanzen. Der Gemeinderat und die Gemeindefunktionäre haben für vieles kostengünstige Lösungen finden müssen. Die Sparbemühungen zeigen nun aber erste Wirkung. Ich möchte die Gelegenheit deshalb nutzen und meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen sowie allen Gemeindeangestellten ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit aussprechen.

Ein fröhlicher Moment war der Abschlussanlass der alten Turnhalle. Es hat mich sehr gefreut, dass viele Gäste aus nah und fern das gute Essen und die lustige Show genossen haben. Die alte Halle hat über achtzig Jahre gute Dienste geleistet. Hölstein und das ganze Waldenburger Tal durften viele schöne Momente darin erleben. Aber der bauliche Zustand sowie die abgesprochene Heizung sowie der mehrseitige Mängelbericht der zuständigen Sicherheitsbehörden liessen keine andere Wahl als den Abbruch zu. Fast 6000 m² Land umfasst das gesamte frei gewordene Husmatt-Areal. Der Gemeinderat ist bereits am Ausarbeiten einer möglichen neuen Nutzung des Grundstücks. Zu gegebener Zeit wird er den wiederholt angekündigten Infoabend durchführen, damit auch die Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner in ein Entwicklungskonzept einfließen können. Die Erneuerung der



Gabriel Antonutti, Gemeindepräsident von Hölstein. FOTO: ZVG

Waldenburgerbahn bleibt eine Herausforderung für Hölstein. Die Planung und Koordination mit der BLT wird weiterhin viel Zeit des Gemeindepersonals und des Gemeinderats in Anspruch nehmen. Ich kann Ihnen versichern, dass Ihr Gemeinderat mit der BLT intensive Verhandlungen führen wird, damit für Hölstein eine optimale Lösung gefunden werden kann. Zu diesem Thema wird es im Frühjahr ebenfalls einen Informationsanlass geben.

Für die Hölsteiner Wasserversorgung plant der Gemeinderat die Erstellung eines sogenannten zweiten Standbeins. Dies ist von grosser strategischer Bedeutung. Voraussichtlich wird sich der Kanton Baselland-Landschaft deshalb

an den Planungskosten beteiligen. Ziel ist es, dass in Notsituationen wie beispielsweise einer Havarie mit Verunreinigung des Grundwassers oder bei Trockenheit genügend Trinkwasser vorhanden ist.

Das Rübmattschulhaus erhält nach 40 Jahren Betrieb eine erste grosse Renovation. Die Fenster am ganzen Gebäude werden ersetzt, was kein leichtes Unterfangen ist, weil einzelne Partien Bestandteil der Gebäudefassade sind. Die Bürgerstube erhält einen neuen Zugang, womit auch der aus Sicherheitsgründen geforderte Zweitgang realisiert wird. Gleichzeitig kann damit die immer wieder gestellte Forderung nach einem behindertenfreundlichen Zugang und eine praktische Anlieferung erfüllt werden. Neben diesen beiden grösseren Aufgaben werden wie jedes Jahr die unumgänglichen Unterhaltsarbeiten an den öffentlichen Gebäuden, Strassen, Wasserleitungen und Kanalisationsleitungen durchgeführt.

Ihr Gemeinderat ist weiterhin motiviert, alle anstehenden Aufgaben im Interesse der Gemeinde mit grossem Engagement anzupacken. Er kann sich dabei auf ein tatkräftiges Mitarbeiter-Team in der Verwaltung und bei den Aussendienstleistungen verlassen. Ich danke Ihnen im Namen des ganzen Gemeinderates für Ihr in uns gesetztes Vertrauen. Ich wünsche Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, ein schönes und zufriedenes Jahr 2018 mit bester Gesundheit und vielen schönen Momenten.

IHR GEMEINDEPRÄSIDENT GABRIEL ANTONUTTI

Werotec AG wird verkauft

Die Werotec AG in Reigoldswil, spezialisiert auf Präzisions-Schleiftechnik und die Fertigung von Wälzlagerrollen, wird per Anfang 2018 von der Schneeberger Firmengruppe mit Hauptsitz in Roggwil (BE) übernommen. Die rund 20 Mitarbeitenden werden nach der Übernahme weiterbeschäftigt, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Werotec AG entstand 2004 durch ein Management-Buy-Out, als die Tschudin + Heid AG, Waldenburg, ihre Schleiferei schliessen wollte. Die Werotec AG und schon vorher die Tschudin + Heid AG waren Lieferanten der Schneeberger Gruppe. OBZ

Weihnachtsfenster

Dorf im Schnee



Eines der Fenster im Adventshaus in Hölstein.

FOTO: ZVG

Altersfragen

Neuer Fahrdienst

Unsere Fachstelle für Altersfragen und Seniorendienste betreute seit März 2009 den Fahrdienst, der durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ausgeführt wurde. Der angebotene Fahrdienst und die Koordination der Dienstleistungsangebote durch die Fachstelle für Altersfragen wurde per 31. Dezember 2017 eingestellt.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an den neuen Fahrdienst unter der Telefonnummer 079 905 44 44.

Die Fachstelle für Altersfragen Waldenburger Tal ist die Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle zu allen Alters-themen. Wir bieten kostenlose Einzelberatung für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen. Eine persönliche Beratung bieten wir Ihnen gerne nach telefonischer Terminvereinbarung an.

Fachstelle für Altersfragen

Grittweg 24, 4435 Niederdorf,
Telefon: 061 965 24 24.

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag, Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag: 13.30 bis 16.00 Uhr.

Geschäftsnotizen

Neu: Senioren-Sitzgymnastik

pr. Sie haben Freude an Bewegung und körperlicher Fitness, können aber nicht mehr auf dem Boden liegend sich frei bewegen, weil Ihre Gelenke nicht alles mitmachen, oder Schmerzen Sie hindern. Das sind Erscheinungen im tollen «knackigen» Alter; genau da wollen wir einwirken und uns aufbauen. Mit dieser neuen Möglichkeit lernen Sie sitzend sich gymnastisch zu bewegen, die Muskeln zu dehnen, kräftigen und die Gelenke spielerisch zu mobilisieren. Und, wir wissen: Etwas das spielend geht, macht Spass, ist motivierend und aufbauend. Sie schildern Ihre Einschränkungen (in kleiner Gruppe ist das möglich) und gemeinsam finden wir Möglichkeiten, neben Ihrer geistigen Vitalität auch die körperliche Mobilität zu steigern. Die Anleitung kommt u. w. aus der Bewegungslehre Kinästhetik und der Ganzheitlichkeit. Sitzend und stehend mit und ohne Hilfsmittel erspüren, auffinden und verändern der «Knackigen»-Störung für eine bessere Zukunft. Kursort: 4436 Oberdorf, Kursbeginn 30. 1. 18, 18 bis 19 Uhr. Dienstags (ohne Schulferien) neuen Lektionen Fr. 180.-. Info/Anmeldung: Bachmann Lisa, Schulstrasse 17, 4436 Oberdorf, Tel. 061 963 01 75, bali@bachmann-lisa.ch. Achtung: Bitte Inserat beachten.